

Gossau

Schulort:	Gossau	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Gossau	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Gossau	Gemeinde 2015:	Gossau
		Kirchgemeinde 1799:	Gossau (SG)		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 357-359v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1161: Gossau, [http://www.stapferenquete.ch/db/1161].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gossau (Niedere Schule, katholisch)				

23.02.1799

Freyheit. Gleichheit.

Beantwortung über die Fragen, Welche den Zustand der Schule zu Gossau betreffend.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Zu Gossau ist eine Freyschule.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Die Schule wird gehalten im Fleken Gossau;
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine Pfarrgemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Sie gehört zur Agentschaft in Gossau.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem <i>District</i> Gossau.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Säntis. Die Entfernung der dazugehörigen oerter; die anzahl der Häusern und Kindern verhält sich wie folgt. * Fleken Gossau Häuser. 74 Kinder. 42 Weiler Waid Stund. 1/4 Häuser 3 Kinder 1 Gapf Stund. 1/4 Häuser. 1 Kinder. 1 Medendorf Stund. 1/4 Häuser. 32 Kinder. 10 Oberdorf Stund. 1/2 Häuser. 33 Kinder. 10 W. Schwarzendobel Stund. 1/2 Häuser. 2 W. Neüchlen Stund. 1/2 Häuser. 7 W. Grünholz Stund. 3/4 Häuser. 4 die 2 Höf Aschwilen Stund. 1 Häuser. 2 W. Rüegg Stund. 1 Häuser. 2 W. Staubhausen Stund. 1 Häuser. 2 Niederdorf Stund. 1/4 Häuser. 41 Kinder. 10
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	W. Bühl Stund. 1/4 Häuser. 4 <i>Latus</i> Häuser. 207 Kinder. 72 [[[Seite 2] <i>Latus</i> Häuser. 207 Kinder. 72 Eschen Stund. 1/2 Häuser. 1 W. Helfenberg Stund. 1/2 Häuser. 5 W. Rütthe Stund. 1/2 Häuser. 5 Kinder. 2 W. Mult Stund. 1/2 Häuser. 2 Kinder. 1 Fend Stund. 1/2 Häuser. 1 W. Hochschoren Stund. 1/2 Häuser. 3 Kinder. 1 W. Zellersmühle Stund. 3/4 Häuser. 2 Kinder. 1 W. Hueb Stund. 1/2 Häuser. 6 Kinder. 1 W. Rhein Stund. 1/2 Häuser. 6 Kinder. 1 Hof, Aussere Degenau Stund. 1/2 Häuser. 1 Hof, Jnnere Degenau Stund. 1/2 Häuser. 1 Kinder. 2 die 2 Höf Engetschwil Stund. 1/2 Häuser. 2 Kinder. 6 Moßgarten Stund. 3/4 Häuser. 1 Kinder W. Muzenbuoch Stund. 3/4 Häuser. 6 W. Rügetschwil Stund. 3/4 Häuser. 5 Kinder. 1 W. Brühwil Stund. 3/4 Häuser. 7 Hennsenmühle Stund. 1 Häuser. 1 Kuhwaid Stund. 3/4 Häuser. 1 Obermühle Stund. 1 Häuser. 2 Ehrlen Stund. 1/2 Häuser. 1 W. Albetschwil Stund. 1/2 Häuser. 7 Kinder. 1 W. Wadt Stund. 1/4 Häuser. 2 Kinder. 4 <i>Latus</i> Häuser. 275 Kinder. 93 **
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Entfernung auf eine Stunde der benachbarten Schulen sind: Andwil, Niederwil, und Geiserwald
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 3] Jn der Schule wird das Gedrukt und das geschribene Täglich gelehrt, wie auch das Schreiben; außer der Schulzeit das Rechnen, und die <i>Music</i> .
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Es wird Sommer, und Winter Schule gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Schulbücher sind, die Katechismen, Evangelien, Kalender, Zeitungen, und andere nutzliche Fragen, auch unterschiedliche geschribene Schriften, Kaufmans, und andere Briefe.

II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Mit den Vorschriften wird nach der Normal Methode gehandelt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich am Vormittag 2 1/2 Stunden, und Nachmittag wiederum 2 1/2 Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Es besuchen die Schule Knaben, und Mädchen, nach Verschiedenheit der vorfallenden Arbeiten, bald mehr Mädchen, bald mehr Knaben, Sie sind seit dem die <i>Normal</i> abgeschafft worden, in keine Klassen mehr abgetheilt worden.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Schulbedienung ist mir mit mehrer Hand der Hausväter übergeben worden. Die Gemeinde Gossau hat von jeher das <i>Privilegium</i> gehabt einen Schulmeister durch die Mehrheit der Stimmen, und zwar vorderst einen Gemeinbürger zu [[Seite 4] zu erwählen, in Abgang aber eines solchen auch einen Fremden. Dieser erwählte wurde einem Hohen <i>officio</i> zu St. Gallen zur <i>approbation</i> vorgestellt, und mußte so das <i>Juramentum</i> der Religion getreu zu seyn <i>prostitieren</i> .
III.11.b	Wie heißt er?	Der Schullehrer heißt Franz Joseph Roth.
III.11.c	Wo ist er her?	Er ist ein Bürger, und Gemeinmann zu Gossau.
III.11.d	Wie alt?	Er ist durch die Gnade Gottes im 64igsten Jahre seines Alters
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ich habe eine Frau, und 3 Kinder, wovon 2 bey mir in meiner Kost sind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Allbereit 39. Jahr bin ich Schullehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorhero war ich 3 Jahr bey dem Herrn Pfarrer in Rorschach als Lagey gewesen, von dorthin 6 Jahr im Kloster zu St. Gallen im Bauamt als Bedienten; und hernach 2 Jahr als Schulmeister zu Bergrecht Arbion; und seit dem bey meinem noch wirklich habenden Schuldienste in Gossau.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebst meinem Lehramte habe ich noch schwere Verrichtungen in meinen Kirchen diensten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Es besuchen von dem 9. <i>bre</i> bis Jenner ohngefähr 60. Kinder die Schule; Knaben bis 40. Mädchen bis 20. Vom Jenner bis Heumonath 30. bis auf 40. und vom Heumonath wieder bis im Wintermonate 30. bis 50.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 5] Schulfond ist vorhanden, welches vom Bürger Pfarrer, und vom Bürger Schulpfleger kann eingesehen werden, mir ist es unbekannt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Der Schulfond ist von zerschiedenen Gutthätern gestiftet worden; wie stark er ist kann ich nicht beweisen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist alt; welches ein Theil von dem Gemeind hause; es ist wegen gar zu wenigem Platz in der Schulstuben einen Anstoß daran gebaut worden: welcher aber noch nicht hinlänglich genug Platz für die Kinder in der Schulstuben verschaffet, Für die Schulwohnung hat die ganze Gemeinde zu sorgen.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus ist alt; welches ein Theil von dem Gemeind hause; es ist wegen gar zu wenigem Platz in der Schulstuben einen Anstoß daran gebaut worden: welcher aber noch nicht hinlänglich genug Platz für die Kinder in der Schulstuben verschaffet, Für die Schulwohnung hat die ganze Gemeinde zu sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Alljährlich habe empfangen 4. Viertel Kernen, welches von einigen Häusern in der Gemeind muß gegeben werden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Von dem Schulpfleger aus dem Schulfond habe jährlich zu beziehen 137 fl. von dem Kirchenpfleger 39 fl. 41 xr.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	<u>Einkomen des ganzen Jahres 176 fl. 41 xr.</u>
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Alljährlich habe empfangen 4. Viertel Kernen, welches von einigen Häusern in der Gemeind muß gegeben werden.
IV.16.B.f	Zusammgelegten Geldern der Hausväter?	Von dem Schulpfleger aus dem Schulfond habe jährlich zu beziehen 137 fl. von dem Kirchenpfleger 39 fl. 41 xr.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	<u>Einkomen des ganzen Jahres 176 fl. 41 xr.</u>
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Alljährlich habe empfangen 4. Viertel Kernen, welches von einigen Häusern in der Gemeind muß gegeben werden.
		Von dem Schulpfleger aus dem Schulfond habe jährlich zu beziehen 137 fl. von dem Kirchenpfleger 39 fl. 41 xr.
		<u>Einkomen des ganzen Jahres 176 fl. 41 xr.</u>

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 357-359v
 Briefkopf Freyheit, Gleichheit.
 Beantwortung über die Fragen, Welche den Zustand der Schule zu Gossau betreffend.
 Transkriptionsdatum 10.01.2010
 Datum des Schreibens 23.02.1799
 Faksimile 1161BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_357-359v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Roth
 Verfasser Vorname Franz Joseph
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Gossau	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Gossau	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Flecken	Agentschaft 1799	Gossau	Amt 2000	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Gossau (SG)	Gemeinde 2015	Gossau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	736685				
Geo. Länge	253350				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gossau (ID: 1553)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte:
 Schreiben
 Rechnen
 Musik
 Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		40
Mädchen		20
Kinder	30 - 50	60
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3077)

Name: Roth
 Vorname: Franz Joseph
 Herkunft: Gossau
 Konfession: katholisch
Weitere Informationen
 Alter: 64
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 39 Jahren
 Dienstbote
 Erstberuf: Lehrer
 Lehreranlehre
 Zusatzberuf: Sigrüst (Mesner/Mesmer)